

Höher – schneller – weiter Die Geschichte der Mobilität auf Wertpapieren

Die Geschichte der Mobilität bewegt uns alle. Ganz selbstverständlich steigen wir am Morgen ins Auto, in die Eisenbahn oder das Tram, um zu unseren Arbeitsplätzen zu gelangen; vielleicht benutzen wir auch das Fahrrad. Das Flugzeug bringt uns in die Ferien und manch einer verbringt diese auf einem Kreuzfahrtschiff. Gleichzeitig befördert alles, was da rollt, schwimmt und fliegt, auch Waren und Güter rund um unsere globalisierte Welt. Das war nicht immer so! Höchste Zeit also für das Museum Wertpapierwelt, sich der rasanten Entwicklung des Transportwesens seit dem frühen 19. Jahrhundert anzunehmen.

Pünktlich zum Jubiläum „150 Jahre Eisenbahn in Olten“ widmet sich die Wertpapierwelt dem Thema Mobilität zu Lande, zu Wasser und in der Luft. Anhand über 80 ausgewählter Wertpapiere dokumentiert die Ausstellung „höher – schneller – weiter“ nicht nur die Entstehung und den Fortschritt moderner Formen der menschlichen Fortbewegung, sondern auch ihre Finanzierung durch die Aktiengesellschaften. Einige detailgetreue Fahrzeugmodelle aus dem Verkehrshaus der Schweiz sowie typische Geräuschkulissen aus der Welt des Transportwesens entführen den Besucher auf eine spannende Reise durch Zeit und Raum.

Auf der Schiene

Seit 1825 steht der öffentliche Schienenverkehr unter Dampf. Mit der Eröffnung der ersten Eisenbahnlinien in England, auf denen Dampflokomotiven eingesetzt wurden, begann ein neues Zeitalter für die Mobilität des Menschen. Eisenbahnlinien überzogen bald Europa, Amerika, Russland und den ganzen Rest der Welt. Gegründet wurden diese Linien hauptsächlich von privaten Gesellschaften.



Die „Liverpool and Manchester Railway Company“ war die zweite Eisenbahnlinie der Geschichte und die erste des öffentlichen Personenverkehrs. Mit ihr gelang dem neuen Transportmittel der Durchbruch.

Die Investoren hofften in erster Linie auf satte Gewinne und trieben gleichzeitig mit ihrem finanziellen Engagement die technische Weiterentwicklung des neuen Transportmittels voran. Von den ersten öffentlichen Bahnlinien der Welt bis zu den modernen Hochgeschwindigkeitszügen vermitteln die ausgestellten Wertpapiere einen Eindruck des Siegeszugs der Eisenbahn. Exemplarisch für die Entwicklungsgeschichte im Eisenbahnland Schweiz stehen die Wertpapiere der Basel-Zürcher-Eisenbahn als der ersten Schweizer Eisenbahngesellschaft und der Schweizerischen Centralbahn, die mit einem Liniennetz – ausgehend vom „Kilometerstein 0“ in Olten – die Schweiz erschliessen sollte, sowie eine Eisenbahnleihe der Schweizerischen Eidgenossenschaft.



Die Obligation der Schweizerischen Centralbahn trägt die Originalsignatur von Niklaus Riggenbach.

Bei der Eroberung der Berge kamen über Zahnräder oder mit Hilfe von Kabeln gezogene Bahnen zum Einsatz. So gelangten die immer zahlreicheren Touristen schon im 19. Jahrhundert zu den schönsten Aussichtspunkten. Besonders im Stadtverkehr hielten sich noch lange Fahrzeuge, die durch die Muskelkraft von Pferden bewegt wurden. Der nostalgische Begriff „Rösslitram“ stammt aus dieser Zeit.

Die Aktie der „Union Passenger Railway Company“ zeigt eine Pferdetrambahn und das „Tramdepot“.



Erst durch die Elektrifizierung entstanden die modernen Trambahnen, die uns heute durch die Städte führen. Die ausgestellten Aktien und Anleihen dokumentieren eindrücklich die Entwicklung der Bergbahnen und des öffentlichen Nahverkehrs auf der Schiene.

Auf der Strasse

Es war ein langer Weg vom Traum eines „selbstbewegten“ Gefährts zum Massentransportmittel, das die Strassen der industrialisierten Welt bevölkert. Die Erfindung eines mobilen Motors war es, welche die die Entwicklung des Automobils, wie wir es heute kennen, in Gang setzte.



Lenoirs Zweitaktgasmotor war Weg bereitend für die Entwicklung der Verbrennungsmotoren.

Die Wertpapiere der heutigen Giganten unter den Automobilherstellern zeigen deren lange Geschichte auf. Wer kennt sie nicht: Ford und General Motors, Fiat und VW, Mercedes und Rolls Royce?

Seit 1908 verkauft General Motors Automobile. Heute ist der Konzern der grösste Automobilhersteller der Welt.



Die Strasse gehört aber nicht nur den Automobilen. Wo früher Pferdefuhrwerke und Mietkutschen verkehrten, befördern heute Busse und Lastkraftwagen Personen und Waren. Motorräder und Fahrräder reihen sich in den Verkehr ein. Transportunternehmen und Fahrzeughersteller gaben oft ausdrucksstark auf ihren Aktien Auskunft über den Firmenzweck. Und die Strassen selbst? Auch deren Bau wurde in den Anfängen häufig über Aktien finanziert.

Auf dem Wasser

Immer schneller, immer weiter! So heisst auch die Devise in der Geschichte der Schifffahrt. Auf den ausgestellten Aktien lässt sich die Entwicklung der Dampfschifffahrt von den ersten Schaufelraddampfern, deren Aktionsradius noch auf Binnen- und küstennahe Gewässer beschränkt war, bis zu modernen Supertankern nachvollziehen. Auch wenn noch bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts die schnellen, schlanken Segelschiffe die Meere beherrschten, entbrannte bald der Wettbewerb um die schnellste Atlantiküberquerung.



An die Dampfschiffe der Cunard-Linie ging über Jahrzehnte die Auszeichnung für die schnellste Atlantiküberquerung: das Blaue Band.

Aber nicht nur Schifffahrtslinien gaben Aktien heraus. Die Erfindung des Unterseeboots, der Bau des Suezkanals oder auch von Hafenanlagen wurde mit Aktien finanziert.

In der Luft

„Leichter als Luft“ war das Prinzip, mit dem die ersten Menschen bereits im 18. Jahrhundert in den Himmel stiegen. Mit dem Heissluftballon und dem Luftschiff wurde der Luftraum auch kommerziell erobert.

Die ersten Flughäfen entstanden für den Linienverkehr mit Luftschiffen.



Aber auch der alte Menschheitstraum, sich mit Hilfe von Flügeln in die Lüfte zu erheben, lebte weiter. Waghalsige Flugpioniere und erfindungsreiche Konstrukteure trieben die Entwicklung des Flugzeugs zu Beginn des 20. Jahrhunderts voran: höher, schneller, weiter! Erst waren es Postfluggesellschaften, welche die neuen Fluggeräte einsetzten, doch bereits in den 1920er und 30er Jahren entstanden in vielen Ländern Fluglinien, die hauptsächlich Passagiere beförderten. Die sagenhafte Erfolgsgeschichte, die der Weg von der „fliegenden Kiste“ zum modernen Düsenjet darstellt, lässt sich anhand der ausgestellten Aktien und Anleihen auch visuell nachvollziehen.



Vom hölzernen Doppeldecker bis zum hoch technisierten Jet war es ein langer Weg.



„Fantastische“ Verkehrsmittel

Weltweiter Waren- und Güterverkehr sowie täglicher Massen- und Individualverkehr mit hoch technisierten Fortbewegungsmitteln sind uns heute selbstverständlich. Doch die Entwicklung der Verkehrsmittel, wie wir sie heute kennen, verlief nicht immer nur geradlinig. Bei Eisenbahnen, Automobilen, Schiffen und Flugzeugen schlugen die Erfinder auch manchmal Wege ein, die nirgendwohin führten. So blieb ein futuristischer „Transrapid“, der auf einer amerikanischen Aktie von 1895 abgebildet ist, damals noch ein Traum. Das Elektroautomobil konnte sich am Anfang des 20. Jahrhunderts ebenso wenig durchsetzen wie der Räderzug oder das Schiff, das sich auf Rädern durchs Wasser fortbewegen sollte. Auch das abenteuerliche Fluggerät, das auf einer Aktie von 1884 um Investoren warb, hob nie ab.

Die „Petersen’s American Aerial Navigation Company“ versuchte ein fantastisches Fluggerät zu vermarkten.



Trotz dieser Irrwege wäre die rasante Entwicklung des Transportwesens ohne die Aktiengesellschaft nicht möglich gewesen. Meist waren es private Investoren, die mit ihrem Kapital und ihrer Begeisterung die technischen Entwicklungen vorantrieben.